

Protokoll

der 58. Mitgliederversammlung der BAW Bündner Wanderwege vom 13. Juni 2015

Vorsitz	Walter Grass, Präsident BAW
Ort	altes Schulhaus, Trun
Anwesende	77 Personen
Entschuldigungen	30

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. Juni 2014 in Lavin
4. Jahresberichte 2014
 - a) Präsident
 - b) Geschäftsführer
5. Jahresrechnung 2014 und Bericht der Revisionsstelle
6. Festsetzung Jahresbeiträge
7. Anträge zuhanden Mitgliederversammlung
8. Aus den Ressorts
9. Varia

1. Begrüssung und Eröffnung

Walter Grass, BAW Präsident, begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste und eröffnet die 58. Mitgliederversammlung. Namentlich erwähnt er Landespräsident Duri Campell, Gemeindepräsident Dumeni Tomaschett und Peter Oberholzer vom Tiefbauamt Graubünden.

Landespräsident Duri Campell richtet sein Grusswort an die Mitgliederversammlung. Er betont die Wichtigkeit der Signalisation und Instandhaltung der Wanderwege für den Kanton und speziell für den Tourismus. Walter Grass dankt ihm für die Eröffnungsworte und überreicht ihm ein Geschenk.

Dumeni Tomaschett, welcher auch das Grusswort im Jahresbericht geschrieben hat, bedankt sich im Namen der Bevölkerung von Trun für die Berücksichtigung als Gastgeber der Mitgliederversammlung. Er stellt seine Gemeinde mit ihren rund 1'200 Einwohnern und 14 Fraktionen kurz vor. Durch strukturelle Veränderung mussten grössere Industriebetriebe wie die Tuchfabrik Trun schliessen, jedoch konnte der Dienstleistungssektor erhalten oder sogar ausgebaut werden. Neben vielen Dienstleistungsbetrieben ist sogar ein gelernter Schuhmacher in Trun tätig. Stolz ist die Gemeinde auf den Sitz des Grauen Bundes, welcher auch hier gegründet wurde. Auch kulturell bietet Trun einiges von den Wechselausstellungen Alois Carigiets bis zur begehbaren Skulptur Oigna von Matias Spescha. Auf dem Gemeindegebiet verlaufen unzählige Wanderwege und die Gemeinde ist sich der Bedeutung des Wanderns bewusst. Sorgen bereitet die Senda Sursilvana, welche teils durch steiles Gelände verläuft und immer wieder durch Rufen verschüttet wird, was die Instandhaltung kostspielig macht.

Walter Grass bedankt sich auch bei ihm für seine Worte sowie den von der Gemeinde offerierten Apéro und überreicht ihm ein Geschenk.

Der Präsident erinnert mit einem Nachruf an den verstorbenen Toni Lampert, welcher 12 Jahre Geschäftsführer der BAW war. Zum Gedenken an den Verstorbenen erheben sich die Mitglieder der BAW.

Danach eröffnet Walter Grass die 58. Mitgliederversammlung der BAW Bündner Wanderwege und stellt die weiteren Traktanden vor.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Nina Levy und Flurin Filli einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. Juni 2014 in Lavin

Die Kurzfassung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung wurde den Mitgliedern rechtzeitig im Jahresbericht zugestellt. Eine Diskussion dazu wird nicht gewünscht, es wird einstimmig genehmigt. Die Originalfassung kann auf der Geschäftsstelle angefordert oder auf der Homepage heruntergeladen werden.

4. Jahresberichte 2014

a) Präsident: Das erste Jahr als neuer Präsident war eine intensive Zeit. Die Aufgaben waren umfangreicher als angekündigt. So wurde das Leitbild der BAW überarbeitet. Dazu war er auch Mitglied einer Arbeitsgruppe der SWW, welche ebenfalls das Leitbild angepasst hat. Beim Projekt GraubündenHIKE ist er als Beirat involviert. Im Weiteren fanden diverse Sitzungen mit Amtsstellen und Dienstleistern wie TBA, GRF und AWT statt.

b) Geschäftsführer: Paul Allemann informiert in Kalenderform über die vielseitigen Aktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr. Im Januar hat Irene Schuler ihre Tätigkeit aufgenommen. Dann fanden neben der Wanderleiterausbildung auch Kurse für jedermann im Bereich Schneeschuh- und Alpinwandern und die Leiterkurse Wandern Erwachsenensport esa statt. Zudem wurde eine Tagung für die Gemeindemitarbeiter im Unterengadin durchgeführt und man war an einem Kurse der Selva sowie an Baukursen im Rahmen von grBIKE aktiv vertreten. Die Schweizer Wandernacht wurde im Prättigau durchgeführt und am Bündner Wander-tag konnten zahlreiche Mitglieder und weiter Gäste rund um Filisur begrüsst werden. Abschliessend bedankt sich der Geschäftsführer bei allen Beteiligten – von den Mitgliedern bis zu den Wander- und Bezirksleitern für die Unterstützung.

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2014 und Bericht der Revisionsstelle

Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Walter Grass erklärt die Abweichung bei den Beiträgen Kanton Graubünden zum Vorjahr. Durch die Verbuchung der Schlussabrechnung mit Nettobetrag wurde sowohl weniger Ertrag als auch weniger betrieblicher Aufwand verbucht.

Die Rechnung wurde von der neuen Revisionsstelle Curia Treuhand AG geprüft. Norman Salvator als deren Vertreter bedankt sich für die Wahl als Revisionsstelle und betont die erfreuliche Zusammenarbeit bei der Prüfung. Er stellt die Curia Treuhand AG und sich selbst kurz vor.

Der Bericht der Revisionsstelle haben die Mitglieder bereits erhalten.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

6. Festsetzung der Jahresbeiträge

Die Mitgliederbeiträge sollen moderat erhöht werden. So wird vorgeschlagen, die Einzel-, Familien-, Jugend- und Kollektivmitgliedschaft um je CHF 5.00 zu erhöhen. Bei den Kollektivmitgliedschaften werden nur die Beiträge von Gemeinden bis 1'000 Einwohner und bei Tourismus-Organisationen bis 100'000 Logiernächte um CHF 5.00 erhöht. Walter Grass erläutert diesen Vorschlag. Die Mitglieder der BAW erhalten die Zeitschrift WANDERN.CH kostenlos, die Abonnementskosten werden von der BAW getragen. Durch die Erhöhung des Abonnements durch den Herausgeber entstehen der BAW Mehrkosten. Zudem sinken durch Gemeindefusionen die Beiträge der Gemeinden.

Die Erhöhung wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

7. Anträge zuhanden der Mitgliederversammlung

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen, womit dieses Traktandum geschlossen wird.

8. Aus den Ressorts

Führung/Finanzen:

Das Leitbild wurde überarbeitet und präsentiert sich in neuer Form mit den drei Bereichen "Visionen", "wir sind ..." und "was wir tun". Mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit ist ein wichtiges Ziel. Mit der Walservereinigung wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach die BAW die Aufgabe als Buchungsstelle für die Wanderangebote der Walserverwege Graubünden übernimmt.

Im 2014 startete die Konzernarbeit graubündenHIKE des Kantons Graubünden zur Ermittlung des Handlungsbedarfs zur Förderung des Wandertourismus in Graubünden, an welchem die BAW ebenfalls mitwirkte. Die Fachstelle Langsamverkehr des Tiefbauamtes Graubünden (TBA) stellte ein Gesuch um einen Beitrag vom Bund von CHF 600'000 und des Kantons von CHF 800'000 im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes. Wandern ist sowohl bei der Schweizer Bevölkerung als auch bei den Touristen sehr beliebt. Daraus entsteht eine hohe Wertschöpfung pro Tageswanderung. Es wurde sowohl der Markt als auch das Angebot analysiert. Der Kanton Graubünden verfügt über ein riesiges Wegnetz. Eine Steigerung ist vor allem in qualitativer Form wünschenswert. Ein weiteres Anliegen ist die Entflechtung von Wandernden und Bikenden.

Im 2015 kommt es auf der Geschäftsstelle zu personellen Wechslen. Cécile Krüsi verlässt Ende Juni die BAW und nimmt eine neue Herausforderung bei der LandQart AG an. Sie wird mit einem "gewichtigen" Präsent offiziell verabschiedet. Im Mai hat Nicole Trautvetter ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin für den Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit mit einem Pensum von 30 % aufgenommen. Als Ersatz für Cécile Krüsi im Bereich Administration/Vereinswesen wurde per 1. Juni Nicole Loher eingestellt.

Kurse/Wanderleiter:

Werner Stucki informiert über die Wanderleiterausbildung. Der Kurs 2015/16 ist mit 21 Teilnehmern ausgebucht. Die Prüfung des Lehrganges 2014/15 haben rund die Hälfte der Kursbesucher absolviert. Die BAW möchten eine optimale Ausbildung anbieten, damit die Wanderleiter die Ausbildung erfolgreich abschliessen können. Zum 1. Mal wurde das Zusatzmodul mit dem Thema Biwak angeboten. Dieser Teil gilt neben dem eidg. Abschluss als Wanderleiter als Anforderung für die Anerkennung der BAW Ausbildung beim internationalen Verband. Während zweier Tage lernten die Teilnehmer, wie man biwakieren mit einfachen Mitteln und ohne Spuren zu hinterlassen zum Erlebnis machen kann.

Eine weitere interessante Ausbildungsmöglichkeit besteht mit dem Leiterkurs esa (Erwachsenensport Schweiz). Diese richtet sich an Wanderinteressierte, welche sich zum Beispiel als Wanderleiter/-in im Vereinswesen betätigen möchten. Die nächste Austragung findet im Kanton Uri statt.

Wanderprogramm:

Gemäss Karin Stalder wird angestrebt, geführte Wanderungen möglichst durchzuführen oder allenfalls ein Alternativprogramm anzubieten. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl der geführten Wanderungen konnte gesteigert werden. Als Gründe nennt sie die Zusammenarbeit mit den Raiffeisenbanken, das neue attraktive Programm sowie die Kontinuität bei den Wanderleitern. Für das Programm 2015 wurde eine gute örtliche Verteilung angestrebt. Zudem wurde der Kanton in verschiedene Regionen eingeteilt. In den 4 Kernregionen ist aufgrund der Höhenlage eine Durchführung der Wanderungen meistens möglich. Bei der Planung des Programmes werden die Höhenlage sowie die zum Teil langen Anfahrtswege berücksichtigt.

Die Einteilung des Wanderprogramms wird durch den Wanderleiter-Ausschuss vorgenommen. 2014 waren 14 Wanderleiter für die BAW unterwegs. Im 2015 treten 3 Personen zurück. Im Oktober fand die Wanderleitertagung in Savognin statt. Diese bietet eine gute Gelegenheit zum Austausch, da sich die Wanderleiter während des Jahres selten treffen.

Vereinswesen / PR

Hubertus Fanti stellt das Angebot der BAW für die Wandernacht vor. Dabei kann man die Gletscherwelt im Parc Ela bei Mondschein erleben.

Am 9. Bündner Wandertag 2014 konnten 141 Teilnehmer auf 5 verschiedenen Wanderungen bei sehr gutem Wetter die Wanderwege rund um Filisur erkunden. Der 10. Bündner Wandertag findet am 27.9.2015 in der Region Davos Klosters statt.

2014 fand das Fest zum 100jährigen Jubiläum des Schweizerischen Nationalparks mit Bundesrätin Doris Leuthard statt. Die BAW war an diesem Fest wie auch an der "agrischa" mit einem Stand vertreten. Der Infoanlass am Vorabend zur Mitgliederversammlung in Trun musste mangels Anmeldungen leider abgesagt werden.

Roman Cathomas berichtet über die bestehenden Kooperationen mit Terra Grischuna und den Raiffeisenbanken. Für die Raiffeisenbanken wurden im 2014 5 abwechslungsreiche Wanderungen durchgeführt, im 2015 werden es deren 7 sein.

Bezirke/Technik

Die Signalisationsprojekte sind gemäss Werner Forrer in 112 Gemeinden abgeschlossen, in 8 Gemeinden in Arbeit und bei 5 Gemeinden noch ausstehend.

Die Begehung durch die Bezirksleiter wird neu im 2-Jahresturnus durchgeführt. Durch Gemeindefusionen wird eine Neueinteilung der Bezirksleiter erforderlich.

Die Fachstelle für Langsamverkehr hat ein Handbuch zum Unterhalt von Wander- und Mountainbikewegen herausgegeben. Dazu fanden auch sehr gut besuchte Schulungen für Wanderwegverantwortliche unter Mitwirkung von Paul Müller statt.

Auch die BAW bietet im Auftrag der Schweizer Wanderwege einen zweitägigen Pilotkurs zum Thema "baulicher Unterhalt von Wanderwegen" in Zusammenarbeit mit dem IbW in Maienfeld an. Von den 38 eingegangenen Anmeldungen konnten nur 18 als maximale Anzahl Teilnehmer berücksichtigt werden.

Die Lehrlinge der Raiffeisenbank pflegten an ihrem Lehrlingstag die Wanderwege der Gemeinde Domat/Ems. Zum Abschluss wie immer die Bitte, festgestellte Mängel an Wegen oder Markierungen der BAW zu melden, am besten über www.lvmangel.gr.ch.

10. Varia

Nina Levy, Bezirksleiterin Disentis, ergreift das Wort und stellt den teilweise anwesenden Wanderverein Sedrun vor. Seit 4 Jahren leitet ein neuer Vorstand den Verein und es findet jeden Monat eine Wanderung mit erfreulichen Teilnehmerzahlen von 40 - 60 Personen statt.

Sep Anton Bergamin bemängelt die teils mangelnde Rücksicht von Forst und Bauherren auf Wanderwege. Der Vorstand nimmt diesen Input auf.

Als Gastreferent stellt der Präsident seinen Vorgänger, heute in der Funktion als Vorstandsmitglied der Schweizer Wanderwege, Damian Tomaschett vor.

Die Schweizer Wanderwege erlebten schwierige Zeiten. Anfangs dieses Jahrhunderts stand sie kurz vor der Pleite. Durch die Fähigkeit zum Wandel mit einer neuen Crew und einem neuen Leitbild sind die Schweizer Wanderwege heute mit einem Jahresumsatz von CHF 7 Mio. fit für die Zukunft. Der Wandel geht jedoch weiter. So wurde ein neuer Präsident gewählt und das Leitbild nach 10 Jahren wieder überarbeitet, welches an der Generalversammlung verabschiedet wurde. Die eingeschlagene Richtung soll weniger technisch sein. Weiter präsentierte Damian Tomaschett einige Zahlen im Zusammenhang mit Wandern. Das Wanderwegnetz der Schweiz erstreckt sich auf 66'000 km. Die Ausgaben durch Wanderer belaufen sich auf CHF 1,6 Mia. an 41,5 Mio. Wandertagen im Jahr. Das Wandern generiert 12'600 Vollzeitstellen in der Schweiz, im Kanton Graubünden sind es deren 1'450. Es ist wichtig, dass die SWW und BAW als Leistungserbringer wahrgenommen werden.

Als Schlusswort betont Damian Tomaschett, dass bei Wandlungsbedarf die Wandlungsbereitschaft und -fähigkeit entscheidend sind und überbringt die Grüsse des Präsidenten der Schweizer Wanderwege aus Bern.

Paul Allemann gibt Arosa als Austragungsort der nächsten Mitgliederversammlung bekannt. Der Präsident schliesst die Versammlung um 11.40 Uhr.

Chur, im Juni 2015

Für das Protokoll: Nicole Loher